

## **Niederschrift zur Einwohnerversammlung der Gemeinde Neuendeich (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 12.02.2015

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:15 Uhr

**Ort, Raum:** Dörpshus Neuendeich, Schadendorf 8, 25436  
Neuendeich

### **Anwesend sind:**

#### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet    SPD

#### **Gäste**

Einwohner

72

#### **Presse**

Uetersener Nachrichten

Herr Pöhlsen

#### **Protokollführer/-in**

Herr Frank Wulff

#### **Verwaltung**

Herr Uwe Denker

Herr Rainer Jürgensen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 28.01.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Die Einwohnerversammlung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Die Tagesordnung bleibt unverändert.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1.    Begrüßung
2.    Gemeindestraße Rosengarten
3.    Situation Breitbandversorgung
4.    Aktivitäten für Senioren/-innen
5.    Verschiedenes

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Begrüßung**

Herr Pliquet begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Einwohnerversammlung. Er äußert seine Freude über den großen Zuspruch zur heutigen Versammlung.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 2 Gemeindestraße Rosengarten**

Herr Pliquet übergibt das Wort an Herrn Mettjes. Herr Mettjes hält sodann einen Vortrag anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 1**) über die Sanierung der Straße „Rosengarten“.

Die Straße „Rosengarten“ wurde in drei Bereiche eingeteilt. Der Bereich 1 umfasst die Länge von „Hof Rostock“ bis Uetersen, der Bereich 2 von „Hof Rostock“ bis Oberrecht und der Bereich 3 von „Hof Rostock“ bis Kuhlforth.

Der Bereich 1 in Richtung Uetersen sei in einem relativ guten Zustand und noch nicht verkehrsuntauglich. Herr Mettjes zeigt dazu Fotos von der Fahrbahndecke und der Bankette. Der Bereich 2 sei hingegen in einem schlechten Zustand. Hier sei Verkehrsuntauglichkeit festzustellen, gerade im Hinblick auf den in diesem Bereich stattfindenden Busverkehr. Die Straße habe starkes Quergefälle, obwohl erst in 2013 für viel Geld saniert wurde. Der Bereich 3 wurde 2011 umfangreich saniert und sei in einem akzeptablen Zustand. Auch zu den Bereichen 2 und 3 zeigt Herr Mettjes entsprechende Fotos und erläutert somit den jeweiligen Zustand.

Zur Sanierung der Bereiche trägt Herr Mettjes folgende Vorschläge vor:

Bereich 1:

- keine baulichen Maßnahmen, sondern nur notwendige Instandhaltungsmaßnahmen, um nicht eine Geschwindigkeitserhöhung und Zunahme des Verkehrs zu provozieren.
- in den Kurven bei Bedarf zur Verringerung künftiger Schäden die Verlegung zusätzlicher Rasengittersteine.
- Kosten in 2015 ca. 10.000 €
- Ab 2016 ist mit jährlichen Instandhaltungskosten in Höhe von 5.000 - 10.000 € zu rechnen.

Bereich 2:

- Komplettsanierung des gesamten Bereichs einschließlich einer Verbreiterung zur sicheren Durchfahrt für den Schulbus.

- Umfang der Sanierung vom Grundstück „Schmidt“ bis Oberrecht sowie die ersten Meter im Bereich 2 bis zur im Jahre 2011 erfolgten Sanierung.
- Kosten ca. 100.000 €

Bereich 3:

- Ausbesserung des Einfahrtsbereiches in den Kuhlworth.
- Kosten ca. 2.000- 5.000 €
- Eventuell Beschilderung laut Vorschlag in der Anlage 1.

Anschließend stellt Herr Pliquet den Vortrag zur Diskussion in der Einwohnerversammlung. Es werden folgende Fragen bzw. Anregungen der anwesenden Einwohnerschaft gestellt:

- Es wird gefragt, ob der große Gelenkbus tatsächlich die Straße „Rosengarten“ befahren muss, oder ob es gerade den Schulkindern nicht zugemutet werden kann, oben am Brückenberg auf den Bus zu warten. Herr Pliquet antwortet, dass die Bushaltestelle im Rosengarten bewusst nicht aufgelöst wurde. Die Zahl der Kinder hat stetig zugenommen, so dass auch ein Gelenkbus notwendig ist. Außerdem sei es sicherer, wenn die Bushaltestelle möglichst nahe gelegen ist und die Kinder nicht erst an die stärker befahrene Straße „Oberrecht“ gelangen müssen.
- Im Oberrecht sind Schilder zur Beschränkung der Geschwindigkeit (40 km/h) nicht mehr da. Herr Pliquet teilt auf Nachfrage mit, dass dieses Schild entwendet wurde und neu beschafft wird.
- Eine Einwohnerin ist der Meinung, dass auch an der Brücke im Bereich 1 Rasengittersteine gelegt werden sollten. Außerdem erkenne man sofort, wenn Löcher in den Straßen entstehen würden. Es wird gefragt, ob dann die Möglichkeit bestehe, sofort den Bürgermeister zu informieren. Herr Pliquet antwortet, dass natürlich sofort ein Schaden gemeldet werden kann. In solchen Fällen kann mit Kaltasphalt kurzfristig reagiert werden.
- Es wird gefragt, warum nicht in der ganzen Straße „Rosengarten“ Rasengittersteine gelegt werden und nur in den Kurven. Herr Pliquet und Herr Mettjes erläutern, dass diese Steine gerade in Kurven zur Befestigung der Bankette dienen und außerdem die Kosten für eine gesamte Verlegung zu hoch wären.
- Ein Einwohner regt an, zunächst die Büsche an der Bankette zu beschneiden bzw. zu entfernen, damit das Wasser richtig ablaufen kann, um dann die Straße und Bankette zu sanieren.
- Es wird weiter angeregt, über bauliche Maßnahmen in der Straße zur Reduzierung der Geschwindigkeiten nachzudenken. Herr Mettjes sagt eine Diskussion darüber in den gemeindlichen Gremien zu.
- Auch wird mitgeteilt, dass es sinnvoll wäre, über eine Straßenbeleuchtung, auf jeden Fall am Buswartehäuschen, nachzudenken. Herr Pliquet antwortet, auch diese Anregung mit in die Überlegungen einfließen zu lassen.
- Eine Einwohnerin gibt zu bedenken, dass vor allem der landwirtschaftliche Verkehr für die Zerstörung der Straße „Rosengarten“

verantwortlich ist. Die Fahrzeuge seien zu schwer und zu breit.

- Es wird gefragt, ob es bereits Überlegungen gegeben hat, den Verkehr im Rosengarten auf ein Minimum zu reduzieren. Es sei davon auszugehen, dass 80-90 % reiner Anliegerverkehr ist. Es stelle sich somit die Frage, ob die Straße überhaupt voll ausgebaut werden muss. Herr Pliquet antwortet dazu, dass es eine gemeindeverbindende Gemeindestraße sei und die Maßnahmen eingeschränkt sind. Es müsse für eine verkehrssichere und ordnungsgemäße Befahrbarkeit gesorgt werden.
- Herr Pliquet teilt auf Nachfrage mit, dass ein Antrag auf Eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h gestellt wurde. Seitens der Verkehrsaufsicht gebe es dazu bisher aber keine positiven Signale. Es wird dazu gefragt, ob dem Kreis die Anzahl der im Rosengarten lebenden Kinder bekannt ist.
- Es wird vorgeschlagen, zur Verkehrsberuhigung wie in Tornesch Blumenbeete in die Fahrbahn zu setzen. Laut Herrn Pliquet wird auch über fahrbahnverengende Maßnahmen diskutiert werden.
- Herr Pliquet berichtet, dass es seitens der Stadt Uetersen keine konkreten Aussagen zu Sanierungsmaßnahmen gibt.
- Herr Jürgensen teilt mit, dass sich der Bauausschuss und die Gemeindevertretung mit den heutigen Anregungen und Informationen befassen werden.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 3      Situation Breitbandversorgung**

Herr Pliquet teilt zunächst mit, dass er aufgrund der derzeitigen Entwicklungen mit dem neu gegründeten Zweckverband Breitband Südholstein zuversichtlich ist, dass auch die Gemeinde Neuendeich in naher Zukunft ein Glasfasernetz erhalten wird. Herr Jürgensen ergänzt, dass derzeit über eine Übernahme der Breitbandsparte vom azv Südholstein verhandelt wird.

Auf Nachfrage erklärt Herr Pliquet, dass es auch geplant ist, die Straße „Rosengarten“ mit Glasfaser zu versorgen.

Ein Einwohner berichtet, dass er als Kunde registriert wurde, aber nie wieder etwas vom azv Südholstein gehört hatte. Herr Jürgensen erklärt, dass der azv Südholstein sämtliche Maßnahmen im Bereich des Breitbandausbaus einstellen musste und auch nicht mit potenziellen Kunden in Kontakt treten durfte.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 4      Aktivitäten für Senioren/-innen**

Herr Pliquet erklärt, dass weiterhin der Spielenachmittag und der Singkreis sowie die Seniorenausfahrt und die Weihnachtsfeier aufrecht gehalten werden. Die Gemeinde nimmt gerne weitere Ideen zu Angeboten für Seni-

oren entgegen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 5      Verschiedenes**

Zur Thematik Suedlink teilt Herr Pliquet mit, dass es viele Gespräche mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten gegeben hat. Es stehe fest, dass die Gemeinde Neuendeich eine geplante Trasse nicht mit aufnehmen kann. Es gebe bereits eine Überkapazität wegen der Windkraftanlagen. Es werde versucht zu erreichen, dass der Trassenverlauf zusammen mit anderen Maßnahmen, wie z.B. der Bau der A20, gebündelt wird. Es gehe ja auch vorrangig um die Elbquerung. Die Betreiberfirma Tennet hat sich für eine Elbquerung bei Hetlingen ausgesprochen, aber letztendlich wird die Bundesnetzagentur entscheiden.

Herr Pliquet bedankt sich anschließend bei allen Anwesenden und schließt die Einwohnerversammlung um 21.15 Uhr.

**zur Kenntnis genommen**

Für die Richtigkeit:

Datum: 13.03.2015

---

(Reinhard Pliquet)

---

(Frank Wulff)  
Protokollführer